



Corona-Impfung

Umfrage zur Corona-Impfung zeigt: Viele Allergiker fühlen sich schlecht informiert

Die allgemeinen Impfeempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut gelten in der Regel auch für Allergiker, denn die zugelassenen Impfstoffe lösen nur selten allergische Reaktionen aus. Dies ist auch bei der Corona-Impfung der Fall. Doch wie gehen Allergiker mit den – vereinzelt – Meldungen über allergische Reaktionen auf Corona-Impfstoffe um? Wie bewerten sie das Informationsangebot zu diesem Thema? Die Deutsche Haut- und Allergiehilfe e.V. ist diesen Fragen in einer Online-Umfrage nachgegangen.

■ Corona-Viren, Mutationen, mRNA-Impfstoffe, Herdenimmunität – selten wurden die Nachrichten derart von medizinischen Fachbegriffen beherrscht wie in den vergangenen Monaten. Das Bedürfnis nach Informationen ist groß, das Informationsangebot jedoch nahezu unüberschaubar und von unterschiedlicher Qualität. Das spiegelt sich auch in den Ergebnissen der aktuellen Umfrage der DHA e.V. wider: Werden allgemeine Infor-

mationen zur Corona-Impfung von 62 Prozent der Befragten zumindest als ausreichend bezeichnet (davon 7 Prozent sehr gut, 23 Prozent gut, 32 Prozent ausreichend), so schneiden Auskünfte speziell für Allergiker deutlich schlechter ab. Hier sind 60 Prozent unzufrieden mit dem, was an Informationen für Allergiker zur Verfügung steht. Die meisten von ihnen (76 Prozent) finden, es gebe schlicht zu wenige.

Impfbereitschaft insgesamt hoch

Dennoch sind 83 Prozent der Befragten der Impfung gegenüber offen: 4 Prozent sind zum Umfragezeitpunkt bereits geimpft. 44 Prozent möchten sich so bald wie möglich impfen lassen, 35 Prozent etwas später, wenn die Erfahrungen mit der Impfung weiterhin positiv sind. Keiner der Umfrageteilnehmer lehnt Impfungen grundsätzlich ab, viele haben jedoch eine gewisse Sorge vor Nebenwirkungen, insbesondere vor einer allergischen Reaktion. Offensichtlich haben entsprechende Meldungen bei manchen Allergikern zur Verunsicherung beigetragen.

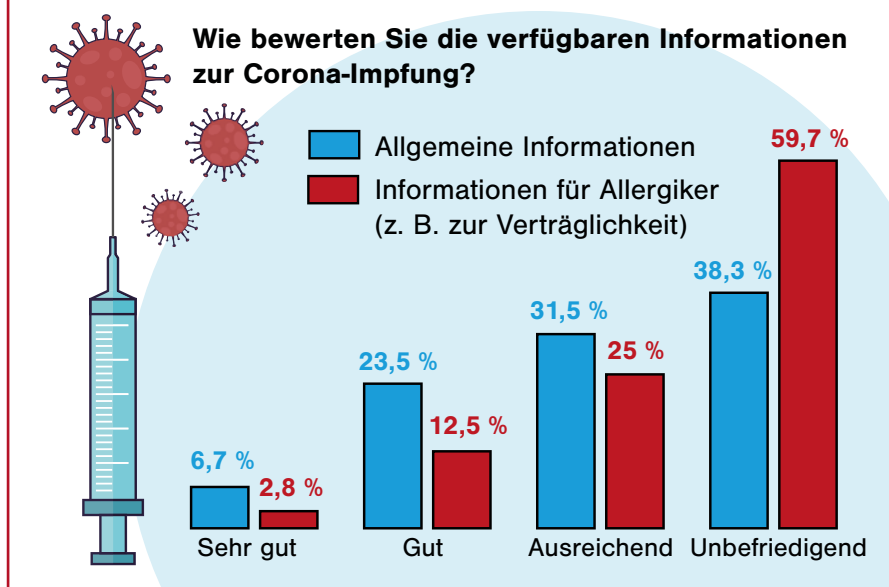
Gewisse Verunsicherung

Rund 18 Prozent der Befragten geben an, dass Nachrichten zu vereinzelt allergischen Reaktionen auf den Corona-Impfstoff einen Einfluss auf ihre Impfbereitschaft haben könnten. Knapp die Hälfte (47 Prozent) spürt zwar eine gewisse Verunsicherung, lässt sich dadurch aber nicht von der Impfung abbringen oder will vor dem Impftermin Rücksprache mit dem Arzt halten. Ein Fünftel der Befragten nimmt die Meldungen über Allergien im Zusammenhang mit der Impfung gelassen zur Kenntnis.

„Hier zeigt sich ganz klar: Gute Kommunikation ist alles“, bemerkt dazu Erhard Hackler, geschäftsführender Vorstand der Deutschen Haut- und Allergiehilfe e.V. „Medien, Behörden, Ärzte und auch wir Patientenorganisationen erreichen schon viele, aber offensichtlich nicht alle Allergiker so, wie wir uns das wünschen. Dabei ist es wichtig zu vermitteln, dass allergische Reaktionen auf Impfungen ausge-

Die Umfrage wurde im Februar 2021 online über das Umfragetool SurveyMonkey durchgeführt. Abhängig von den Fragen, haben 142 bis 149 Personen mit Allergien, Hauterkrankungen bzw. generellem Interesse an diesen Themen teilgenommen. Die folgenden atopischen Erkrankungen werden angegeben: Neurodermitis (65 %), Pollenallergie (58 %), Hausstaubmilbenallergie (47 %), Nahrungsmittelallergie (41 %), allergisches Asthma (39 %), Kontaktallergie (37 %), Tierhaarallergie (37 %), Medikamentenallergie (26 %), allergische Rhinitis (25 %). 14 % geben an, mindestens einmal einen Allergieschock erlitten zu haben. Die Umfrage ist nicht repräsentativ für die Gesamtbevölkerung.

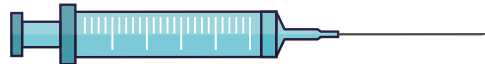
Der Großteil fühlt sich schlecht informiert



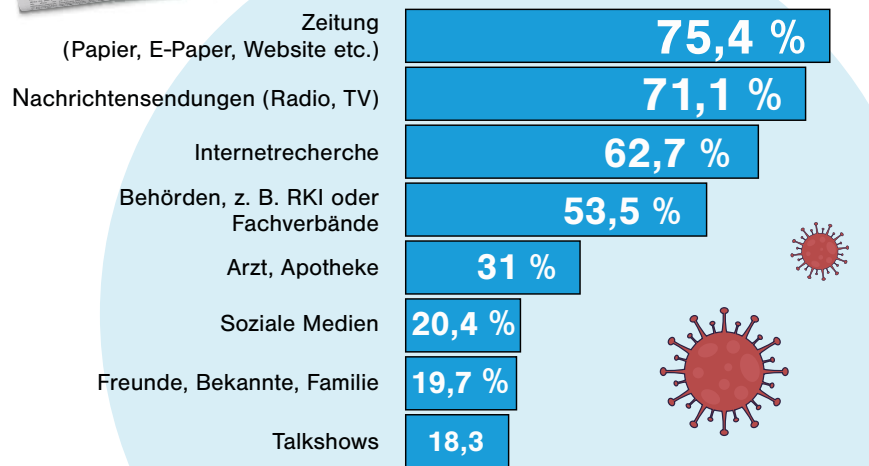
Erkennbare Verunsicherung



Die wichtigsten Informationsquellen



Wie informieren Sie sich über die Impfung?
(Mehrfachnennung war möglich)



„Es ist wichtig zu vermitteln, dass allergische Reaktionen auf Impfungen ausgesprochen selten vorkommen, obwohl allein in Deutschland rund 30 Millionen Menschen an einer allergischen Erkrankung leiden.“

Erhard Hackler, geschäftsführender Vorstand der DHA e.V.

sprochen selten vorkommen, obwohl allein in Deutschland rund 30 Millionen Menschen an einer allergischen Erkrankung leiden. In den allermeisten Fällen genügt ein klärendes Gespräch mit dem Arzt, um Sorgen abzubauen.“

Fakten und Tipps für Allergiker

Studien zufolge liegen die Zahlen schwerer allergischer Reaktionen auf Impfungen im Allgemeinen bei 1–300 Fällen pro 1 Million Impfungen. Bis zum 15. Februar 2021 wurden laut Bloomberg weltweit mehr als 173,3 Millionen Impfstoffdosen gegen das Co-

rona-Virus verabreicht. In wenigen Einzelfällen sind allergische Reaktionen gegen den Impfstoff aufgetreten. Patienten mit einer anaphylaktischen Reaktion in der Vorgeschichte sollten daher vorsichtshalber vor dem Impftermin mit ihrem behandelnden Arzt sprechen, etwa über die Möglichkeit einer prophylaktischen Einnahme eines antiallergischen Medikaments. In den Impfzentren sollte Personal mit Erfahrung in der Behandlung anaphylaktischer Reaktionen anwesend sein und die dafür notwendigen Medikamente stets bereitstehen. Im Fall einer allergischen Reaktion auf die erste Impfung darf die zweite nicht erfolgen. Pati-

enten mit einer nachgewiesenen Allergie gegen Polyethylenglykol (PEG) dürfen keinen Impfstoff mit diesem Zusatzstoff erhalten. PEG wird derzeit als die Substanz angesehen, die für die anaphylaktischen Reaktionen verantwortlich ist. Die Untersuchungen dazu sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Auch die Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) hat zum Thema allergische Reaktionen auf Corona-Impfstoffe eine Stellungnahme herausgegeben, die wir auf der folgenden Seite veröffentlichen. ■

Quellen:

- www.statista.com – Coronavirus – Impfungen nach Ländern weltweit 2021 | Statista
- Stellungnahme des Ärzteverbands Deutscher Allergologen, Dezember 2020: https://aeda.de/uploads/media/Stellungnahme_DeutscheAllergie-Gesellschaften_zu_Anaphylaxie_auf_Biontech_COVID_Impfstoff_PM_22_12_2020_online.pdf
- Europäische Stiftung für Allergieforschung (ECARF): <https://www.ecarf.org/corona-impfung-auch-bei-menschen-mit-schweren-allergien-moeglich/>
- Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e.V.: https://dgaki.de/wp-content/uploads/2021/01/Impf_info_A4_web_neu.pdf
- Paul-Ehrlich-Institut: Positionen zur Coronaimpfung bei Allergikerinnen und Allergikern: <https://www.pei.de/DE/newsroom/positionen/covid-19-impfstoffe/stellungnahme-allergiker.html;jsessionid=00BE6B15B1AE48040BF5C8EC41788358.intranet211?nn=170928>